

Linke Ratsfraktionen entdecken Denkverbot und Meinungsmonopol wieder

Heidelberg, den 08. Februar 2011 – Die CDU-Fraktion im Heidelberger Gemeinderat reagiert besorgt über diverse Äußerungen mancher Mitglieder linker Ratsfraktionen im Gemeinderat. Diese entdecken scheinbar nach alter 68er-Manier Denkverbot und Meinungsmonopol auf ihre Ideologien wieder.

Dr. Jan Gradel, Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat, hierzu: „Während pensionierte Alt-68er sich wieder an Bäume ketten, Öko-Romantiker wieder Mahnwachen vor Kernkraftwerken beziehen, während in Heidelberg der Slogan 'Wege zum Sozialstaat' plakatiert wird und sich der Vorstand der Linken bereits mit APO-Aktivisten trifft, um über 'Wege zum Kommunismus' zu diskutieren, erleben auch andere, alte sozialistische Staatstugenden wie Denkverbot und Meinungsmonopole wieder ihre Renaissance. Wenn das demokratisch gewählte Oberhaupt dieser Stadt, der im Übrigen mit dem Thema 'Stadt an den Fluss' offen in den Wahlkampf gezogen ist und vielleicht auch deswegen von den Bürgerinnen und Bürgern Heidelbergs gewählt wurde, seine Ansichten zu Machbarkeit und Finanzierung des Projektes darlegt, dann „missbraucht Würzner das Stadtblatt für einseitige Darstellungen in der Neckarufertunneldiskussion“, so zu lesen in einem Stadtblattartikel der Grünen/generation.hd. Dies ist die übliche APO-Rhetorik: was nicht ins Meinungsbild passt, wird kriminalisiert. Ständig einseitige Darstellungen zu verbreiten, während man für sich selbst ausgibt, unter dem Deckmantel für die einzig 'gute Sache' zu kämpfen, ist peinlich und entlarvend.“

Werner Pfisterer MdL, Stadtrat und Landtagsabgeordneter, ergänzt: „Der Höhepunkt ist eigentlich, dass nach Auffassung der GAL ein Oberbürgermeister 'kein Mandat habe, um über Straßenbahn- und Tunnelprojekte' überhaupt zu reden. Wenn 'Würzner lügt' proklamiert wird, obwohl sich herausstellt, dass der Oberbürgermeister gar nicht an der besagten Sitzung in Stuttgart

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender
Werner Pfisterer, 1. Stellv. Vorsitzender
Kristina Essig, Stellv. Vorsitzende
und Schatzmeisterin
Ernst Gund, Stellv. Vorsitzender
Thomas Barth
Margret Dotter
Martin Ehrbar
Alfred Jakob
Otto Wickenhäuser

Fraktionsbüro
Rohrbacher Straße 57
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 / 16 39 72
Telefax: 06221 / 16 48 43
Internet: cdu-fraktion-hd.de
E-Mail: info@cdu-fraktion-hd.de

Erik Bertram, Fraktionsreferent
Telefon: 06221 / 16 39 72
Telefax: 06221 / 16 48 43
E-Mail: bertram@cdu-fraktion-hd.de

teilgenommen hat, ist das ein schlechtes Zeichen für reine Stimmungsmacherei seitens der linken Fraktionen. Wenn allein die Erörterung möglicher Netzausbauoptionen durch den Leiter des Verkehrsmanagements auf einer Sitzung der Verkehrsträger zu einem undemokratischen Vergehen aufgebauscht und damit der Stadtverwaltung faktisch ein Denkverbot ausgesprochen wird, ist das keine Haltung im Sinne der Zukunft unserer Stadt.“

„Der politische Umgangston der 68er scheint bei vielen wieder in Mode gekommen zu sein. Die andere Meinung wird nicht akzeptiert und in die undemokratische Ecke gestellt. Das geht dann soweit, dass eine Abstimmung über Alternativen als absolut unseriös dargestellt wird und man mit allen Mitteln eine echte Bürgerwahl verhindern will. Das erinnert stark an eine Zeit, von der wir alle dachten, sie sei vorbei.“, so Gradel abschließend.

Ich bitte um Veröffentlichung
und verbleibe mit freundlichen Grüßen
Erik Bertram, Fraktionsreferent